

**Theater & Schule**  
**Junges**  
**Schauspielhaus**  
**Zürich**



**Jan – Juni 2017**

# Auf einen Blick

## Vermittlungsangebote für Lehrpersonen und Schulkollegien

- What's up Schauspielhaus?
- Stammtisch „Theater & Schule“
- Weiterbildungen
  - Schiller-Expedition
  - Wege zu Dürrenmatt und Frisch
  - Führung durch die Theaterwerkstätten
  - Probenbesuche
- Informationen zur Spielzeit 2017/18

## Vermittlungsangebote für Schulklassen

- Einstimmungen/Nachbereitungen
- Probenbesuche
- Inszenierungsgespräche
- Blicke hinter die Kulissen
- Workshops
- Schnuppertage
- Berufsorientierung

## Inszenierungen

## Theater im Klassenzimmer

- „Malala – Mädchen mit Buch“

## Service

Sämtliche Vermittlungsangebote sind für Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler kostenlos.

## Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Es liegt an Ihnen. Sie haben es in der Hand, ob Ihre Schülerinnen und Schüler neue künstlerische Begegnungen im Schiffbau und Pfauen erleben dürfen oder nicht. Das setzt Ihr Engagement und Ihr Bemühen voraus. Dafür möchten wir Ihnen sehr gerne zur Seite stehen. In persönlichen Gesprächen, wenn Sie uns mit „What’s up Schauspielhaus?“ zu sich ins Schulhaus einladen, wenn Sie zu unserem Stammtisch „Theater & Schule“ kommen oder bei Ihrem Anruf – wir hören Ihre Wünsche und Überlegungen und machen Vorschläge, wie sich diese mit unseren Theaterangeboten verbinden lassen. Sie sind eingeladen, die verschiedenen Inszenierungen kennenzulernen, um dann zu entscheiden, was im Moment für Ihre Klassen das Interessanteste ist. Gönnen Sie sich eine Weiterbildung bei uns, um durch praxisnahe Einblicke in den Theateralltag selbst wieder Lust auf Theater zu bekommen.

Dies alles setzt Sie in die Lage, für Ihre Schülerinnen und Schüler entscheiden zu können. Der schulische Rahmen ist für viele von ihnen die erste und oft die einzige Möglichkeit, die Welt des Theaters kennenzulernen. Dieser Verantwortung können wir nur mit Ihnen gemeinsam gerecht werden. Darauf freuen wir uns auch in der 2. Schuljahreshälfte bis zum Sommer 2017!

Als Schulbeauftragte ist Antonia Andreae Ihre erste Ansprechperson. Sie erreichen sie von Montag bis Donnerstag, jeweils vormittags, Tel. +41 44 258 75 18 sowie unter [antonia.andreae@schauspielhaus.ch](mailto:antonia.andreae@schauspielhaus.ch)

Lassen Sie uns gemeinsam neue Horizonte entdecken.

**Petra Fischer**  
Leiterin Junges Schauspielhaus

**jemand auf  
15-jähriges**

**zur Schule**

„Warum  
schießt  
ein  
Mädchen,  
das  
gehen  
will?“

# Unter- und Mittelstufe

## Für Lehrpersonen und Schulkollegien

### Stammtisch „Theater & Schule“

Sie wünschen sich eine individuelle Beratung, um aus der Fülle von Angeboten das Richtige für sich und Ihre Klasse auswählen zu können – dann kommen Sie zum Stammtisch „Theater & Schule“.

Leitung Petra Fischer, Leiterin Junges Schauspielhaus

11. Januar / 15. März / 17. Mai 2017, jeweils 18:30–20:00, Schiffbau oder Pfauen, mit anschließender Möglichkeit eines Theaterbesuchs zu Sonderkonditionen für Lehrpersonen

### Weiterbildung

Führung durch die Theaterwerkstätten

Sie werfen einen Blick hinter die Kulissen, erfahren Wissenswertes über die Geschichte des Schauspielhauses und über die Entstehung einer Inszenierung.

Dauer: 2 Lektionen, Pfauen oder Schiffbau  
Für Schulkollegien und pädagogische Teams  
Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

### Was gibt es Neues in der nächsten Spielzeit 2017/18?

Unseren Dank für die Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Schuljahr möchten wir verbinden mit dem Ausblick auf die Inszenierungen und Projekte, die Sie in der neuen Spielzeit erwarten. Sie erfahren, welche Stücke sich 2017/18 besonders zum Besuch mit Schulklassen der Primarstufe eignen und welche Möglichkeiten es über den Vorstellungsbuch hinaus gibt, einen Zugang zum Theater zu eröffnen.

Beim Apéro haben Sie Gelegenheit zum direkten Erfahrungsaustausch mit den Theaterschaffenden.

19. Juni, 17:00, Schiffbau  
Anmeldung bis 8. Juni, junges@schauspielhaus.ch

# Für Schulklassen

## Einstimmungen/Nachbereitungen

In Einstimmungen oder Nachbereitungen zu einem Theaterbesuch vertiefen die Schülerinnen und Schüler Themen des Stückes wie auch ästhetische Formen der Inszenierung.

- „Der Josa mit der Zauberfiedel“ nach dem Original von Janosch

Dauer: 1 bis 2 Lektionen, Klassenzimmer oder Schiffbau

Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

## Inszenierungsgespräch

Sie können Schauspielerinnen und Schauspieler, begleitet von einer Dramaturgin oder Theaterpädagogin, ins Klassenzimmer einladen.

- „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ nach einem Märchen der Brüder Grimm
- „Der Josa mit der Zauberfiedel“ nach dem Original von Janosch

Dauer: 1 bis 2 Lektionen, Klassenzimmer

Termine nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

## Blicke hinter die Kulissen

Die Schülerinnen und Schüler besuchen die Theaterwerkstätten und erfahren, was es alles braucht, damit ein Stück auf der Bühne zu sehen ist.

Dauer: 2 Lektionen, Schiffbau

Vorzugsweise in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch

Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

# Inszenierungen

## Der Josa mit der Zauberfiedel ab 1. Schuljahr

nach dem Original von Janosch

„Es braucht nicht jeder in die Fusstapfen seines Vaters zu treten“, sagt der Vogel.

Ein Köhler muss gross sein und stark, um all die Bäume zum Feuer zu tragen. Der Josa aber ist klein und überhaupt nicht stark. Das macht ihn traurig. Vater und Sohn sind sehr verzweifelt. Der Vogel schenkt dem Josa eine Zauberfiedel, nicht grösser als eine Feder, und lehrt ihn eine Melodie, mit der er die Welt verzaubern kann. Jeder, der sie hört, wird grösser oder kleiner. Josa will dem Mond vorspielen, damit er gross wird – oder klein. Dann weiss der Vater: das ist der Josa, mein Sohn, der das kann. Der Weg zum Mond ist aber nicht so leicht zu finden ...

Eine abenteuerliche Reise mit Live-Musik, Schauspiel und Puppen.

Regie/Stückfassung Enrico Beeler, Musik Simon Ho, Bühne Marc Totzke, Kostüme Cornelia Koch, Puppen Jarek Awgulewicz

Januar/Februar 2017, Schiffbau/Matchbox

Themen: Väter und Söhne, Selbstbestimmung, Heimat, Musik

## Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

ab 3. Schuljahr

nach einem Märchen der Brüder Grimm

Stückfassung Stefanie Grob und Meret Matter

Dem Teufel seine drei goldenen Haare stehlen, eine unmögliche Aufgabe? Nicht für Felix, der mit einer Glückshaut geboren wird und die Weissagung erhält, eines Tages König zu werden. Der jetzige König regiert grausam und gemein. Er wettet, dass er in Bössartigkeit sogar den Teufel übertreffen könne.

Mit der Musik der Band Schtärneföifi und in der Bearbeitung von Meret Matter und Stefanie Grob wird das Märchen zu einer abenteuerlichen Geschichte darum, ob es Felix und Prinzessin „Scha-Scha“ gelingt, mit Selbstvertrauen, Talent und Mut die Welt zu verändern.

Nach dem Erfolg von „Die Odyssee für Kinder“ sind Schtärneföifi zum zweiten Mal in der Regie von Meret Matter im Pfauen zu erleben.

Regie Meret Matter, Bühne Sara Giancane, Kostüme Eva Karobat, Live-Musik von und mit Schtärneföifi

Februar 2017, Pfauen

Themen: Berufung, Lebensaufgabe, Familie



„Wie lange  
kennen wir  
uns jetzt  
eigentlich  
schon?“

# Oberstufe

## Für Lehrpersonen und Schulkollegien/Fachschaften

### What's up Schauspielhaus?

Eine installative Präsentation der schulischen Angebote  
des Schauspielhauses Zürich

In Ihrer Schule informieren wir Sie über Inszenierungen und  
begleitende Angebote – direkt, kompakt und persönlich.

Mit Katrin Sauter, Theaterpädagogin, Petra Fischer, Leiterin Junges Schauspielhaus

Dauer: 30 Minuten, Schulhaus

Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

### Stammtisch „Theater & Schule“

Sie wünschen sich eine individuelle Beratung, um aus der Fülle  
von Angeboten das Richtige für sich und Ihre Klasse auswählen zu  
können – dann kommen Sie zum Stammtisch „Theater & Schule“.

Leitung Petra Fischer, Leiterin Junges Schauspielhaus

11. Januar / 15. März / 17. Mai 2017, jeweils 18:30–20:00, Schiffbau oder Pfauen, mit an-  
schliessender Möglichkeit eines Theaterbesuchs zu Sonderkonditionen für Lehrpersonen

### Was gibt es Neues in der nächsten Spielzeit 2017/18?

Unseren Dank für die Zusammenarbeit im zu Ende gehenden  
Schuljahr möchten wir verbinden mit dem Ausblick auf die  
Inszenierungen und Projekte, die Sie in der neuen Spielzeit  
erwarten. Sie erfahren, welche Stücke sich 2017/18 besonders  
zum Besuch mit Schulklassen der Oberstufe eignen und welche  
Möglichkeiten es über den Vorstellungsbesuch hinaus gibt,  
einen Zugang zum Theater zu eröffnen.

Beim Apéro haben Sie Gelegenheit zum direkten Erfahrung-  
austausch mit den Theaterschaffenden.

26. Juni 2017, 17:00, Schiffbau

Anmeldung bis 15. Juni 2017, junges@schauspielhaus.ch

# Weiterbildungen

## Wege zu Dürrenmatt und Frisch

Sie erhalten Einblicke in die Inszenierungen „Der Besuch der alten Dame“ (Regie Viktor Bodó), „Die Physiker“ (Regie Herbert Fritsch), „Andorra“ und „Homo faber“ (beide Regie Bastian Kraft) und probieren theaterpraktische Vermittlungsformen für Ihren Unterricht aus.

Leitung Manuela Runge, Katrin Sauter, Theaterpädagoginnen

25. Januar 2017, 18:00–21:00, Schiffbau

Anmeldung bis 20. Januar, junges@schauspielhaus.ch

Weitere Termine für Lehrerteams, Schulkollegien, Fachschaften nach Vereinbarung  
junges@schauspielhaus.ch, mind. 10 Teilnehmende

Dauer: 3 Stunden, Schiffbau oder Schulhaus

## Schiller-Expedition zu „Räuber“

„Mein Geist dürstet nach Taten – mein Atem nach Freiheit.“ Bei einer interaktiven Spurensuche durch den Schiffbau zur Inszenierung von Schillers „Räuber“ (Regie Daniel Kuschewski) erhalten Sie Hintergrundinformationen zur Inszenierung, zu Friedrich Schiller und seinem Drang nach Freiheit und Rebellion, mit Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen.

Leitung: Manuela Runge, Theaterpädagogin

2. Februar 2017, 18:00–20:30, Schiffbau

Anmeldung bis 27. Januar 2017, junges@schauspielhaus.ch

Weitere Termine für Lehrerteams, Schulkollegien, Fachschaften nach Vereinbarung,  
junges@schauspielhaus.ch, mind. 10 Teilnehmende

Dauer: 2½ Stunden, Schiffbau

## Führung durch die Theaterwerkstätten

Sie werfen einen Blick hinter die Kulissen, erfahren Wissenswertes über die Geschichte des Schauspielhauses und über die Entstehung einer Inszenierung.

Dauer: 2 Lektionen, Schiffbau oder Pfauen

Ein Weiterbildungsangebot für Lehrerteams, Schulkollegien/Fachschaften

Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

## Probenbesuche

Schon vor der Premiere bekommen Sie bei einer Theaterprobe Einblicke in neu entstehende Produktionen und können sich über Ihre Eindrücke und Fragen austauschen.

- „Malala – Mädchen mit Buch“ Januar/Februar/März 2017
- „Die Wildente“ Februar/März 2017
- „Zündels Abgang“ Februar 2017
- „Räuber“ Februar/März 2017
- „Herr Puntila und sein Knecht Matti“ April/Mai 2017

Bitte melden Sie Ihr Interesse an, damit wir Ihnen kurzfristig Terminvorschläge unterbreiten können, junges@schauspielhaus.ch

## Einstimmungen / Nachbereitungen

In Einstimmungen und/oder Nachbereitungen zu einem Theaterbesuch vertiefen die Schülerinnen und Schüler Themen des Stückes wie auch ästhetische Formen der Inszenierung.

- „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt
- „Herr Puntilla und sein Knecht Matti“ von Bertolt Brecht
- „Homo faber“ von Max Frisch
- „Räuber“ von Schiller

Dauer: 1 bis 2 Lektionen, Klassenzimmer oder Schiffbau  
Termine nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

## Schiller-Expedition zu „Räuber“

in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch

Eine interaktive Spurensuche zu Schillers „Räuber“ durch den Schiffbau. Welchen Stellenwert haben Macht und Liebe im Leben des Menschen? Wir erforschen, wie die beiden Brüder Franz und Karl Moor um Machtanspruch und selbstbestimmtes Leben ringen und welchen Preis sie bereit sind dafür zu bezahlen.

Leitung Manuela Runge oder Katrin Sauter, Theaterpädagoginnen

Dauer: 2 Lektionen, Schiffbau, mit anschliessender Möglichkeit zu einer kurzen Führung von 45 Min. durch die Theaterwerkstätten im Schiffbau  
Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

## Nachbereitung zu „Die Verwandlung“

Was heisst es, anders zu sein? Wie reagiert die Umwelt darauf? Was ist das Gute daran, einmal aufzufallen? Warum will man „normal“ und unauffällig sein? Die Schülerinnen und Schüler nähern sich dem Thema der Verwandlung räumlich, körperlich und inhaltlich und stellen dabei einen Bezug zu ihrer Lebensrealität her.

Leitung Corina Liechti, Theaterpädagogin

Dauer: 1 bis 2 Lektionen, Klassenzimmer oder Schiffbau  
Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

## Wege zu Dürrenmatt und Frisch

Eine Workshop-Reihe

In verschiedenen Workshops erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler, in Begleitung einer Theaterpädagogin des Jungen Schauspielhaus, selbsttätig und an ausserschulischen Lernorten eigene Zugänge zu den beiden Persönlichkeiten und Themen, die sie künstlerisch verarbeitet haben. Was verbindet die vielfältigen Schweizer Künstler Dürrenmatt und Frisch und wo scheiden sich ihre Geister? Welche Gültigkeit haben ihre Stücke heute? Welche Weltvorstellungen spiegeln sich in ihren Stücken? Dabei stellen die Schüler einen aktuellen Bezug zu ihrer Lebenswelt her.

Themen der Inszenierungen „Der Besuch der alten Dame“ und „Die Physiker“ von Dürrenmatt sowie „Andorra“ und „Homo faber“ von Max Frisch, die das Schauspielhaus Zürich aktuell zeigt, werden dabei einbezogen.

Leitung Manuela Runge, Katrin Sauter, Theaterpädagoginnen

Umfang: 3 bis 4 Workshops mit jeweils 2 bis 3 Lektionen, Schiffbau und Schulhaus Theaterbesuch im Pfauen von einem der genannten Stücke, weiterführende selbsttätige Recherchen im Unterricht. Bei Interesse besteht die Möglichkeit, einen zusätzlichen Projekttag im Centre Dürrenmatt Neuchâtel zu verbringen.

Termine nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

## Probenbesuche

Bei folgenden Produktionen haben Sie die Möglichkeit zu einem Probenbesuch mit Ihrer Schulklasse:

- „Malala – Mädchen mit Buch“ Januar/Februar/März 2017
- „Die Wildente“ Februar/März 2017
- „Zündels Abgang“ Februar 2017
- „Räuber“ Februar/März 2017
- „Herr Puntila und sein Knecht Matti“ April/Mai 2017

Bitte melden Sie Ihr Interesse an, damit wir Ihnen kurzfristig Terminvorschläge unterbreiten können, junges@schauspielhaus.ch

## Inszenierungsgespräche

Sie können Schauspielerinnen und Schauspieler, begleitet von einer Dramaturgin oder Theaterpädagogin, zu Inszenierungsgesprächen ins Klassenzimmer einladen.

- „Andorra“ von Max Frisch
- „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt
- „Die Verwandlung“ von Franz Kafka
- „Die Wildente“ von Henrik Ibsen
- „Herr Puntila und sein Knecht Matti“ von Bertolt Brecht
- „High (du weisst wovon)“ von René Pollesch
- „Homo faber“ von Max Frisch
- „In Formation“ von Guy Krneta
- „Onkel Wanja“ von Anton Tschechow
- „Räuber“ von Schiller

Dauer: 1 bis 2 Lektionen, Klassenzimmer

Termine nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

## Blicke hinter die Kulissen

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Theaterwerkstätten kennen und erfahren, was es alles braucht, damit ein Stück auf der Bühne zu sehen ist.

Dauer: 2 Lektionen, Schiffbau, in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch, der jedoch nicht am selben Tag stattfinden muss. Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

# Berufsorientierung hinter den Kulissen

Sekundarschülerinnen und -schüler lernen Berufsfelder kennen, die an einer Theaterproduktion beteiligt sind. In den Werkstätten des Schauspielhauses begegnen sie den Mitarbeitenden an deren Arbeitsorten. Als Ergänzung beschäftigen sich die SchülerInnen über Theaterspiele mit dem Thema „Auftrittskompetenzen für Bewerbungsgespräche“.

Leitung Katrin Sauter, Theaterpädagogin

Dauer 4 Lektionen, Schiffbau, Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

## Schnuppertage und -wochen

Am Jungen Schauspielhaus haben Schülerinnen und Schüler ab dem 7. Schuljahr Gelegenheit, den Theateralltag kennenzulernen.

Dauer: 1 Tag bis 3 Wochen

Anfragen an junges@schauspielhaus.ch

## Inszenierungen

### Andorra

ab 15 Jahren

von Max Frisch

In „Andorra“ stellt Max Frisch die Frage, in wie weit wir selbst uns zu dem machen, was wir sind. Oder haben wir den Blick der anderen auf uns so sehr verinnerlicht und angenommen, dass wir diese Identität ab einem bestimmten Punkt nicht mehr ablegen können oder wollen? Kann ein Mensch ohne Zuschreibungen aber existieren?

Regie Bastian Kraft, Bühne Peter Baur, Kostüme Inga Timm, Musik Lars Wittershagen

wieder geplant ab März 2017, Pfauen

Themen: Identität, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Vorurteile

### Der Besuch der alten Dame

ab 15 Jahren

von Friedrich Dürrenmatt

Die Kleinstadt Gullen war einst wohlhabend, ist nun aber völlig verarmt. Die Bewohner erwarten den Besuch der Multimilliardärin Claire Zachanassian, die als Klara Wäscher in Gullen aufgewachsen ist. Der Bürgermeister hofft auf eine rettende Stiftung der alten Dame. Diese kündigt eine Schenkung von einer Milliarde an – unter einer Bedingung: Jemand solle den Kaufmann Alfred Ill töten, mit dem sie damals eine stürmische Liebe erlebt hat, der sie jedoch als junge Frau mit dem gemeinsamen Kind sitzen liess. Nach erstem Entsetzen der Bevölkerung über das unmoralische Angebot wendet sich das Blatt langsam.

Regie Viktor Bodó, Bühne Juli Balazs, Kostüme Fruzsina Nagy

wieder ab Januar 2017, Pfauen

Themen: Gerechtigkeit des Geldes, Selbstjustiz, Rache, Recht

# Die Verwandlung

ab 15 Jahren

nach der Erzählung von Franz Kafka

„Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt.“ So der erste Satz von Kafkas Erzählung. Anfänglich hofft Gregor Samsa, die Verwandlung sei nur vorübergehend und versucht trotz seines monströsen Körpers aufzustehen und seinen Tag zu beginnen. Schon bald jedoch erkennt er, dass er sich nur ungeschickt zu bewegen vermag und dass sein befremdlicher Anblick im Familienkosmos Angst und Schrecken auslöst. Statt Sohn, Bruder und Ernährer ist jetzt ein Ungeziefer in ihrer Mitte, das ein alltägliches Leben verunmöglicht ...

Regie Gísli Örn Garðarsson, Bühne Börkur Jónsson, Kostüme Lili Wanner, Musik Nick Cave, Warren Ellis

geplant bis April 2017, Pfauen

Themen: Ausgrenzung, Toleranz, Kosmos Familie

# Die Wildente

ab 15 Jahren

von Henrik Ibsen

Als Gregers Werle nach Jahren in sein Heimatdorf zurückkehrt, flammt ein alter Konflikt zwischen ihm und seinem Vater wieder auf. Gregers glaubt, dass sein Jugendfreund Hjalmar die 14-jährige Tochter Hedvig untergeschoben bekam – Hedvig aber in Wirklichkeit das uneheliche Kind seines eigenen Vaters ist. Die vielen Zuwendungen, die sein Vater der Familie Ekdal zukommen lässt, erscheinen ihm als untrüglicher Beweis. Gregers macht sich selbst zum unerbittlichen Aufklärer und zerstört trotz bester Absichten mit seinen „idealen Forderungen“ den familiären Frieden. Gregers Werle will um jeden Preis die „Wildente“ aus den Tiefen des Meeres retten und die Wahrheit ans Licht bringen.

Regie Alize Zandwijk, Bühne Thomas Rupert, Musik Maartje Teussink

Premiere 9. März 2017, Pfauen

Themen: Lebenslügen, Lebensperspektiven

# Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht

ab 15 Jahren

Nüchtern ist Puntila ein Ausbeuter, der seine Untergebenen auf oft brutale und hinterhältige Weise schikaniert. In betrunkenem Zustand jedoch zieht er seinen Chauffeur Matti ins Vertrauen darüber, dass er es bereut, die bevorstehende Hochzeit seiner Tochter Eva mit dem langweiligen Attaché arrangiert zu haben – und in seinem Rausch hält Puntila ausgerechnet Matti für den idealen Bräutigam seiner Tochter. Der standesbewusste Matti sieht jedoch in der Klassenzugehörigkeit Evas ein unüberwindbares Hindernis. Er verlässt schliesslich Puntilas Hof mit den Worten: „Der Schlimmste bist du nicht, den ich getroffen / Denn du bist fast ein Mensch, wenn du besoffen.“ Brechts Volksstück wurde im Juni 1948 am Schauspielhaus Zürich uraufgeführt.

Regie Sebastian Baumgarten, Bühne Thilo Reuther, Kostüme Christina Schmitt

Premiere 6. Mai 2017, Pfauen

Themen: Schein und Sein, gesellschaftliche Gesetze, Bertolt Brecht

# High (du weisst wovon)

ab 16 Jahren

von René Pollesch

René Polleschs Pop- und Diskurstheater verwebt auf einmalige Art Theorie, Revue-Elemente und Slapstick zu unnachahmlichen, massgeschneiderten Theaterabenden. Darin geraten die Spieler, mehr von Sprachwitz denn von einer Erzählung getrieben, häufig in eine produktive Verwirrung aus Spiel und Leben, Probe und Auftritt. In rasanten Rollenwechseln verhandeln sie die eigene Sprache, Gendertheorie oder Phänomene von Selbsttäuschung im Alltag, Liebe, Arbeit und das Subjekt in Zeiten des Kapitalismus.

Regie René Pollesch, Bühne Barbara Steiner, Kostüme Sabin Fleck,  
Künstlerische Leitung des Chores Christine Gross

Januar/Februar 2017, Schiffbau/Halle  
Themen: öffentlicher Raum und Privatheit

# Homo faber

ab 16 Jahren

nach dem Roman von Max Frisch

Walter Faber, ein Schweizer Ingenieur mit einem unerschütterlich rationalistischen Weltbild, glaubt weder an Zufall noch an Schicksal. Er hält alles für berechenbar, selbst Gefühle meint er kontrollieren zu können. Als sein Flugzeug in der mexikanischen Wüste notlanden muss, beginnt für ihn eine abenteuerliche Reise, die seine Sicht auf die Welt und das Leben langsam ins Wanken bringt. Durch eine Reihe von unvorhersehbaren Ereignissen wird er mit seiner Vergangenheit konfrontiert, die er über Jahre hinweg verdrängt hat. Er verliert seinen Freund Joachim, trifft auf seine Jugendliebe Hanna und verliebt sich in seine Tochter Sabeth, die er aber nicht als solche erkennt, da er von ihrer Existenz nichts weiss. Der Unberechenbarkeit des Lebens ist weder mit Statistiken noch mit physikalischen Berechnungen beizukommen.

Regie Bastian Kraft, Bühne Peter Baur, Kostüme Sabin Fleck

Bis Februar 2017, Pfauen  
Themen: Schicksal, Rationalismus, Entscheidungsfreiheit und  
Gestaltungsmöglichkeiten des Individuums

# In Formation

ab 16 Jahren

von Guy Krneta

mit Texten von Laurin Buser und einem Gespräch  
mit Dirk Baecker, Elisabeth Bronfen, Miriam Meckel und  
Constantin Seibt, in Hochdeutsch und Mundart

Die Presselandschaft befindet sich im Umbruch. Die vierte Gewalt weicht der Gewalt der User. Diese suchen ihre Informationen und Argumente lieber im Netz, statt sich eine Zeitung zu kaufen. Ein Graben tut sich auf: Auf der einen Seite die als „Lügenpresse“ verunglimpften Zeitungen, die unter dem Generalverdacht stehen, von politischen Eliten und kaltblütigen Finanzinvestoren beeinflusst zu sein. Auf der anderen Seite die „Konsumentinnen und Konsumenten“, die sich online informieren, deren virtuelle Bewegungen jedoch die Algorithmen der Suchmaschinen und Online-Plattformen speisen und ihnen gleichzeitig ausgesetzt sind.



**Steht mit dem beschworenen Untergang der Zeitung gar die Demokratie auf dem Prüfstein?**

**Spoken-Word-Autor Guy Krneta und Regisseur Sebastian Nübling haben das Stück auf Basis ihrer Recherche in den Redaktionsstuben, Hinterzimmern der Mächtigen und Brutstätten des neuen Journalismus entwickelt.**

Regie Sebastian Nübling, Bühne Muriel Gerstner, Kostüme Pascale Martin, Musik Lars Wittershagen

Januar/Februar 2017, Schiffbau/Box

Themen: Funktion und Verantwortung der Medien, Diskurse im Theater

## **Onkel Wanja**

ab 16 Jahren

von Anton Tschechow

**Wie ein Despot lebt Professor Serebrjakow auf dem Gut seiner verstorbenen ersten Frau. Mutter, Tochter und Onkel Wanja, der Bruder der Verstorbenen, schuftet für den Erhalt des Guts, der Professor hingegen lebt mit seiner neuen Gattin vom Besitz und dessen Erträgen. Wie ein Vampir saugt er die Lebenskraft aus allen Menschen, die er trifft. Er wird dafür gehasst wie verehrt. Das Leben auf dem Gut stagniert, unerwiderte Liebe wird nicht erlöst, die Langeweile nicht unterbrochen, die Sehnsucht nach einem sinnvollen Dasein nicht erfüllt. Wäre da bloss nicht permanent der letzte Funken Hoffnung auf ein besseres Leben!**

Regie Karin Henkel, Bühne Stéphane Laimé, Kostüme Aino Laberenz, Live-Musik Alain Croubalian

Januar bis Mai 2017, Pfauen

Themen: gesellschaftliche Utopien, Übernahme persönlicher Verantwortung, Dramatiker Anton Tschechow

## **Räuber**

ab 14 Jahren

von Schiller

**Unterschiedlicher können Söhne nicht aufwachsen. Der vom Vater bevorzugte Karl setzt sich über die väterlichen Pläne hinweg und verfolgt eigene Ziele. In den jüngeren Franz wurden erst gar keine Erwartungen gesetzt. Doch seine Stunde ist gekommen, als der Bruder das Haus verlassen hat. Franz erobert sich eine neue Position in der Familie. Mit allen Mitteln versperrt er seinem Bruder den Weg, als dieser in den familiären Schoss und zu seiner Geliebten zurückkehren will. Karl bricht mit seiner Herkunft und sucht neue Verbündete. Ein Kampf um Macht, Anerkennung, Selbstbestimmung und Liebe entbrennt.**

Regie Daniel Kuschewski, Bühne und Kostüm Thomas Unthan, Musik Tom Tafel

3. bis 22. März 2017, Schiffbau/Matchbox

Themen: Freiheitsdrang, Liebe, Geschwisterrivalität, Klassik

**Die genauen Vorstellungsdaten erscheinen fortlaufend auf [schauspielhaus.ch](http://schauspielhaus.ch) sowie [schuleundkultur.ch](http://schuleundkultur.ch)**



„Bekommen  
Sie diese  
Anfälle von  
Nüchternheit  
regel-  
mässig?“

# Theater im Klassenzimmer

Für einmal kommen nicht die Schülerinnen und Schüler ins Theater, sondern das Theater kommt in die Schule. Diese unmittelbare Begegnung mit Schauspielerinnen und Schauspielern ist der Ausgangspunkt für weitere Erkundungen im Theater. Dabei lernen Sekundarschulklassen Berufsfelder, Mitarbeiter einzelner Abteilungen sowie Ausbildungswege am Schauspielhaus Zürich kennen. Die Schülerinnen und Schüler erleben bei einer Theatervorstellung im Schiffbau/Matchbox das Zusammenspiel der handwerklich-technischen und künstlerischen Bereiche. Sie setzen den Dialog mit den Theaterleuten fort und stellen Bezüge zu ihrer Lebensrealität her.

## Malala – Mädchen mit Buch

Oberstufe

von Nick Wood

Die Schulzimmertür geht auf. Herein kommt ein Mann mit einer Frage, die ihn umtreibt, ihm nicht mehr aus dem Kopf geht. Warum schießt jemand auf ein 15-jähriges Mädchen, das zur Schule gehen will?

So geschehen in Pakistan, am 9. Oktober 2012: „Ein Vermummter stoppte einen mit Mädchen vollbesetzten Schulbus. Er sprang hinten auf die Ladeklappe, beugte sich hinein und fragte: Wer ist Malala? Dann schoss er. Malala wurde am Kopf getroffen, zwei weitere Mädchen wurden angeschossen. Vier Kugeln. aus kurzer Distanz.“ Es gibt Geschichten, die sind so unerhört, dass man sie kaum glaubt. Aber sie sind trotzdem wahr. Wer tut so etwas? Und warum? Kann man das mit Religion rechtfertigen? Was steckt dahinter? Wer ist Malala?

Der Mann ist auf der Suche nach Antworten, nach Beweggründen, hat angefangen zu recherchieren, um hinter diesen Wahnsinn zu kommen.

Im Klassenzimmer entsteht ein vielschichtiges Bild von Malala und ihrer Situation, ihrer Not und ihrem Mut – eine quasi-dokumentarische Recherche – zusammen mit der Klasse, im Austausch, im Dialog.

Regie Enrico Beeler, Ausstattung Cornelia Koch

Informationen und Vorstellungstermine ab März 2017 nach Vereinbarung: Antonia Andrae, Schulbeauftragte, Tel. 044 258 75 18, antonia.andrae@schauspielhaus.ch

Die Produktion „Memory – ein Spiel um Wirklichkeit, Identität und Erinnerungen“ steht derzeit nicht zur Verfügung.

Unterstützt von der Stiftung Mercator Schweiz





# Service

## Ticketreservierungen

### Stadt Zürich

Schulklassen der Stadt Zürich können die vom Büro für Schulkultur ausgearbeiteten Vorstellungen gratis besuchen. Die Kosten werden vom Schulamt der Stadt Zürich übernommen. Ausschreibungen und Anmeldeformular auf [schule-intern.stzh.ch](mailto:schule-intern.stzh.ch).  
Angebote > Schulkultur > Theater

### Kanton Zürich

Schulen im Kanton Zürich erhalten ermässigte Preise: Pfauen, CHF 5–35, Schiffbau/Halle, CHF 20, Schiffbau/Box, CHF 15, Schiffbau/Matchbox, CHF 10. Für kantonale Volksschulen ist der ZVV im Preis inbegriffen. Ticketreservation unter [schuleundkultur.zh.ch](mailto:schuleundkultur.zh.ch)

### Ausserhalb des Kanton Zürich

Für Schulen ausserhalb des Kanton Zürich gelten ermässigte Preise: CHF 10–74. Für Gruppen bieten wir Spezialkonditionen an. Ticketreservation, [theaterkasse@schauspielhaus.ch](mailto:theaterkasse@schauspielhaus.ch)  
Tel. +41 44 258 77 05

### Spezialtickets

Lehrpersonen können Inszenierungen zur Visionierung zu Sonderkonditionen besuchen. Anmeldung unter [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

### Newsletter

Sie können den monatlich erscheinenden Newsletter „Theater & Schule“ unter [schauspielhaus.ch](http://schauspielhaus.ch) abonnieren. Er informiert Sie regelmässig über das aktuelle Angebot im schulischen Bereich.

### Spielstätten

#### Pfauen

(Pfauen, Kammer)  
Rämistrasse 34  
8001 Zürich  
Tram 3, 5, 8, 9 oder  
Bus 31 bis Kunsthaus

#### Schiffbau

(Halle, Box, Matchbox)  
Schiffbaustrasse 4  
8005 Zürich  
Tram 4 oder Bus 33/72 bis  
Schiffbau, Tram 17/13 bis  
Escher-Wyss-Platz  
oder S-Bahn bis Bahnhof  
Hardbrücke

### Kontakt

Junges Schauspielhaus  
Antonia Andreae  
Schulbeauftragte  
Giessereistrasse 5  
8005 Zürich  
Tel. +41 44 258 75 18  
[junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)  
[schauspielhaus.ch](http://schauspielhaus.ch)

Anmeldungen und Anfragen an  
[junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)  
Alle Informationen finden Sie auch unter  
[junges.schauspielhaus.ch/tusch](http://junges.schauspielhaus.ch/tusch)

Die nächste „Theater & Schule“-Broschüre  
erscheint Ende Juni 2017.

Das Junge Schauspielhaus wird unterstützt von der Max Kohler Stiftung, der Avina Stiftung, der Stiftung Mercator Schweiz (Theater im Klassenzimmer), der Charlotte Kerr Dürrenmatt Stiftung (Wege zu Dürrenmatt) sowie den Paten des Jungen Schauspielhauses.

Partner des Schauspielhauses Zürich



Swiss Re

CREDIT SUISSE



MIGROS  
kulturprozent

